

Inhalt

Einleitung: Macht braucht Mythen	11
Die schwarze Magie des Kriegskinos	11
Krieg heißt jetzt »Engagement«: Der politische Zeit-Raum für das Kriegskino der neunziger Jahre	13
Hollywood als Mythen-Tempel des Empires	16
Zur Anlage dieser Filmstudie	18
Perspektiven einer Sichtung des »massenkulturellen Krieges«	22
Danksagung und Widmung	22
Anmerkungen	23
I. Was Immanuel Kant nicht ahnte und was nach dem Völkerrecht verboten sein soll	32
Anmerkungen	39
II. Kultur des Todes: Medien, Unterhaltungsindustrie und Krieg	44
1. Informationsmedien im Krieg	44
2. Kooperationen im »Militainment«: Hollywood und Pentagon ...	55
3. Kriegsspielzeug, Computer-Shooter und futuristische Militärtechnologie	64
Anmerkungen	75
III. Hollywood und der Weg zur Macht	88
1. Privatwirtschaftliche Technologie der Macht	90
2. Korrupte Macht als Thema alter Hollywood-Filme	97
3. Der neuere Polit-Spielfilm aus Hollywood	100
Themenvorgabe für die neunziger Jahre:	
Macht, Moral und Geld	100
John F. Kennedy und kein Ende des Komplotts	103
Rückgriff auf Truman und Erinnerungen an Nixon	111
Moralische Aufrüstung des Präsidentenamtes, globale Missionen und das Weiße Haus als Krimi-Schauplatz	113
Desillusionierungen der Clinton-Ära	116
Vorbereitung auf den Überwachungsstaat	119
Hip-Hop-Märchen vom demokratischen Sozialismus	120
4. Die Grenzen der politischen Machtszenarien aus Hollywood ...	122
Anmerkungen	125

IV. John Wayne und die US-amerikanische Revolution: Über Gründungsmythen und das Recht auf Gewalttätigkeit	135
1. Willkürlicher Liberalismus	135
2. Blutrünstige Pioniere und Patrioten	138
3. Ronald Reagan hat »Rambo« auch schon gesehen	147
4. Christlicher Fundamentalismus	153
5. Unschuldskomplex und Todesstrafe	163
6. Michael Moore – Ein »unbewaffneter US-Amerikaner« schlägt zurück	166
Anmerkungen	170
V. Die Rückkehr des Zweiten Weltkrieges ins US-Kino	188
1. Weichzeichnung und instrumentalisierte Erinnerung	188
2. Der deutsche Faschismus als Spiegel und Chiffre für Unmenschlichkeit	195
3. Memphis Belle (1990): Die größte Luftschlacht der Geschichte als Kulisse für sportliche Rekrutenwerbung	198
4. Der beste aller Kriege – Die Befreiung von Tyrannei und Unterdrückung	200
Saving Private Ryan (1998)	201
When Trumpets Fade (1998)	204
Band Of Brothers (2001): Gerechte Krieger in Serie?	205
5. Pearl Harbor (2001): Aufrüstung zur unterhaltenden Staatskunst	209
Eine Heldengeschichte	211
Bauchkribbeln und ungeknackte Geheimcodes: Geschichtslüge als Methode?	211
Sieg trotz Niederlage	215
»Wir fliegen auf Tokio« – US-Selbstmordkommando für die Rache	216
Keine »bösen Japaner«?	217
Stärke durch Leiden – Die patriotische Propagandabotschaft	218
Kooperation mit allen Gattungen des US-Militärs	219
6. Nachtrag: Hiroshima und Nagasaki – Das große Tabu	220
Anmerkungen	225

VI. Der »neue« Vietnam-Film: Wir waren Helden!	243
1. Die Geschichte muss korrigiert werden	243
2. The Green Berets (1968): Ein Klassiker, über den Präsident Johnson gut unterrichtet ist	246
3. Hamburger Hill (1987): Die US-Soldaten wurden verraten, noch bevor man sie zu Hackfleisch machte	249
4. My Father, My Son (1988): Wie schädlich ist Agent Orange? ...	253
5. Flight Of The Intruder (1989): Hollywood und Pentagon bringen Nixons Bombenteppiche rechtzeitig zum Golfkrieg ganz anders auf die Leinwand	256
6. Forrest Gump (1994): US-Amerika lernt, die Welt wieder mit unschuldigen Augen zu sehen	260
7. We Were Soldiers (2001): Subventionierter Heldenmythos in Zeiten einer neuen Militärdoktrin	264
Anmerkungen	269
VII. Ehrenmänner und Windflüsterer:	
Multiethnische Werbung für die US-Streitkräfte	275
1. Top Gun (1985) und Probleme für das Rekrutierungskino	275
2. The Tuskegee Airmen (1995)	281
3. Men Of Honor (2000)	283
4. Windtalkers (2002)	284
5. Antwone Fisher (2003)	286
Anmerkungen	288
VIII. Re-Inszenierungen: Militärschauplätze der neunziger Jahre auf der Kinoleinwand	292
1. Das Ende des Kalten Krieges, das Fehlen »geeigneter Schurken« und Agent 007	293
2. Courage Under Fire (1996): Was bedeutete im Golfkrieg 1991 Mut?	300
3. Black Hawk Down (2001): Was wäre die UNO in Somalia ohne die U.S. Army?	305
4. Im Fadenkreuz (2001): Moderne Weltpolizisten und Nazijagd in Bosnien	311
5. Collateral Damage (2001): Zeit für Vergeltung in Kolumbien....	314
6. Tears Of The Sun (2003): Krokodilstränen für Afrika	318
Anmerkungen	323

IV. John Wayne und die US-amerikanische Revolution: Über Gründungsmythen und das Recht auf Gewalttätigkeit.....	135
1. Willkürlicher Liberalismus.....	135
2. Blutrünstige Pioniere und Patrioten	138
3. Ronald Reagan hat »Rambo« auch schon gesehen	147
4. Christlicher Fundamentalismus	153
5. Unschuldskomplex und Todesstrafe	163
6. Michael Moore – Ein »unbewaffneter US-Amerikaner« schlägt zurück	166
Anmerkungen	170
V. Die Rückkehr des Zweiten Weltkrieges ins US-Kino.....	188
1. Weichzeichnung und instrumentalisierte Erinnerung	188
2. Der deutsche Faschismus als Spiegel und Chiffre für Unmenschlichkeit	195
3. Memphis Belle (1990): Die größte Luftschlacht der Geschichte als Kulisse für sportliche Rekrutenwerbung	198
4. Der beste aller Kriege – Die Befreiung von Tyrannei und Unterdrückung	200
Saving Private Ryan (1998).....	201
When Trumpets Fade (1998)	204
Band Of Brothers (2001): Gerechte Krieger in Serie?.....	205
5. Pearl Harbor (2001): Aufrüstung zur unterhaltenden Staatskunst	209
Eine Heldengeschichte.....	211
Bauchkribbeln und ungeknackte Geheimcodes: Geschichtslüge als Methode?	211
Sieg trotz Niederlage	215
»Wir fliegen auf Tokio« – US-Selbstmordkommando für die Rache	216
Keine »bösen Japaner«?	217
Stärke durch Leiden – Die patriotische Propagandabotschaft	218
Kooperation mit allen Gattungen des US-Militärs	219
6. Nachtrag: Hiroshima und Nagasaki – Das große Tabu	220
Anmerkungen	225

VI. Der »neue« Vietnam-Film: Wir waren Helden!	243
1. Die Geschichte muss korrigiert werden	243
2. The Green Berets (1968): Ein Klassiker, über den Präsident Johnson gut unterrichtet ist	246
3. Hamburger Hill (1987): Die US-Soldaten wurden verraten, noch bevor man sie zu Hackfleisch machte	249
4. My Father, My Son (1988): Wie schädlich ist Agent Orange? ...	253
5. Flight Of The Intruder (1989): Hollywood und Pentagon bringen Nixons Bombenteppiche rechtzeitig zum Golfkrieg ganz anders auf die Leinwand	256
6. Forrest Gump (1994): US-Amerika lernt, die Welt wieder mit unschuldigen Augen zu sehen	260
7. We Were Soldiers (2001): Subventionierter Heldenmythos in Zeiten einer neuen Militärdoktrin	264
Anmerkungen	269
 VII. Ehrenmänner und Windflüsterer:	
Multiethnische Werbung für die US-Streitkräfte	275
1. Top Gun (1985) und Probleme für das Rekrutierungskino	275
2. The Tuskegee Airmen (1995)	281
3. Men Of Honor (2000)	283
4. Windtalkers (2002)	284
5. Antwone Fisher (2003)	286
Anmerkungen	288
 VIII. Re-Inszenierungen: Militärschauplätze der neunziger Jahre auf der Kinoleinwand	292
1. Das Ende des Kalten Krieges, das Fehlen »geeigneter Schurken« und Agent 007	293
2. Courage Under Fire (1996): Was bedeutete im Golfkrieg 1991 Mut?	300
3. Black Hawk Down (2001): Was wäre die UNO in Somalia ohne die U.S. Army?	305
4. Im Fadenkreuz (2001): Moderne Weltpolizisten und Nazijagd in Bosnien	311
5. Collateral Damage (2001): Zeit für Vergeltung in Kolumbien....	314
6. Tears Of The Sun (2003): Krokodilstränen für Afrika	318
Anmerkungen	323

IX. Was bringt gute Patrioten vor ein Militärgericht? Hollywoods Regeln für Straßenkampf und internationale Strafgerichtsbarkeit	335
Abschied von den Genfer Konventionen	336
Rules of Engagement	338
Die Person des angeklagten Colonel Childers	339
Korrumpierte Politiker und ihre Motive	340
Der junge Ankläger beim Militärgericht	341
»Der übliche Blödsinn« – Die Sicht der islamischen Welt	341
Die Argumente der Verteidigung	342
Die Technik des Perspektivenwechsels im Film	343
Erinnerungen an Vietnam	343
Bekenntnisse von Regisseur William Friedkin	344
Die militärische Assistenz dieses Films	345
Krieg führen nach Drehbuch?	345
Die Botschaft des Pentagon im deutschen Privatfernsehen	347
Anmerkungen	348
X. Die große Schlacht zwischen Gut und Böse: Endzeitmythen, Sternenbanner und Star Wars	355
1. Die apokalyptischen Propheten der »Christian Right« und ihre Umkehrung der biblischen Enthüllungsvision	355
2. Das Ende aller Tage: Die Jahrtausendwende entfesselt den Satan	360
3. Wie das Postamt der Vereinigten Staaten die Zivilisation wieder aufbaut	366
4. Star Wars und Independence Day	371
Anmerkungen	377
XI. Die Technologie der USA rettet den ganzen Erdkreis? Der Katastrophenfilm als Werbung für eine neue Atomwaffengeneration	384
1. Der Wunsch nach Mini Nukes und Erdpenetratoren	384
2. Armageddon (1998) und die NASA-Operation »Freedom for all Mankind«	386
3. Deep Impact (1998): »Konstruktion der kampfbereiten Nation«	390

4. The Core (2003) – Worum es im Kern geht	392
5. The Day After Tomorrow (2004): Das Pentagon interessiert sich für Klimawandel und Ökologie.....	394
Anmerkungen.....	397
XII. Kino der Angst: Verschwörer und Terroristen in Gottes eigenem Land	402
1. Innere Sicherheit, Paranoia und »hausgemachter« Terror	403
2. Conspiracy Theory: Die Welt als unbestimmte Verschwörung ...	410
3. Rechtsradikale im Kampf gegen Staat, Multikulturelle und Atheisten	413
4. Die Vereinigten Staaten als »Fight Club«	418
Anmerkungen	426
XIII. Die USA im Kampf gegen den Terror und das Böse in der Welt	433
1. Drehbücher für den Terror?	434
2. Welche historische und politische Perspektive gilt?	441
3. Der Heilige Krieg: Hollywood als Kulturkampf-Werkstatt	446
4. Under Siege (1986): Bomben auf Washington	453
5. True Lies (1993/94), Executive Decision (1995) und Airforce One (1996): Drei Varianten des vom Pentagon geförderten Terrorfilms	457
6. Ausnahmezustand (1998): Visionärer Vorgriff auf den Elften September und Bürgerrechtsfilm?	464
7. Welche Grenzen verträgt das Passwort »Freiheit«?	469
8. The Sum Of All Fears (2002): Ein CIA-Film über Atomterrorismus und Weltpolitik	472
9. Saving Jessica Lynch (2003) und Alexander der »Große«: Die Militäroperationen gegen den Terrorismus und das Kriegskino	478
Anmerkungen	485
XIV. War-Entertainment ist kein Naturereignis: Ergebnisse und politische Perspektiven	506
1. Logistik des massenkulturellen Krieges und Verbraucherschutz ..	507
2. Funktionen des kriegssubventionierenden Films	515
Reproduktion der kriegsbereiten Nation (1)	517
Ikonographie der globalen Vorherrschaft (2)	518

Geschichtspolitik für den guten Krieg (3)	518
Massenkulturelle Korrektur einer Polarisierung der Gesellschaft (4)	519
Die Wahrung von Tabus (5)	521
Krieg als universales Programm ohne Alternative (6)	522
Kollektive Psychopolitik durch archaische Mythen und Kriegstheologie (7)	523
Aktivierung des Feindbildschemas – Subvention der Kulturkampf-Agenda (8)	523
Präsentation von Bedrohungsszenarien – Aufbau des Bedrohungsgefühls (9)	524
Positives Militärimage und Rekrutierung (10)	525
Apologie der Massenvernichtungstechnologie (11)	526
Neudefinition von Recht und Wertnormen (12)	527
3. Klärungen zur »Naturalisierung« des Krieges und zum Kriegsfilm-Paradigma	528
4. Zivilisationskonsens und Recht stehen der massenkulturellen Propagierung des Krieges entgegen	536
5. Medienmacht und Kultur für den Frieden	545
Anmerkungen	550
XV. Anhang	563
1. Literaturbericht	563
L. H. Suid: Guts and Glory (2002)	563
D. L. Robb: Operation Hollywood (2004)	566
G. Paul: Bilder des Krieges – Krieg der Bilder (2004)	571
2. Literaturverzeichnis	576
3. Filmografie (mit Seitenindex)	606
XVI. Nachwort und Nachträge zur Neuauflage 2007	638
1. Fortschreibung der Studie	638
2. Weitere Literatur zum Thema der Studie (Auswahl)	639
3. Ergänzende Filmografie nach Themen	644